

Interreg 2014–2020: Die Verordnungsentwürfe der EU Kommission

Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau

Carsten Beyer, s.Pro



Inhalt



- Wie ist der Stand?
- Was bleibt?
- Was ist neu?

Verordnungen

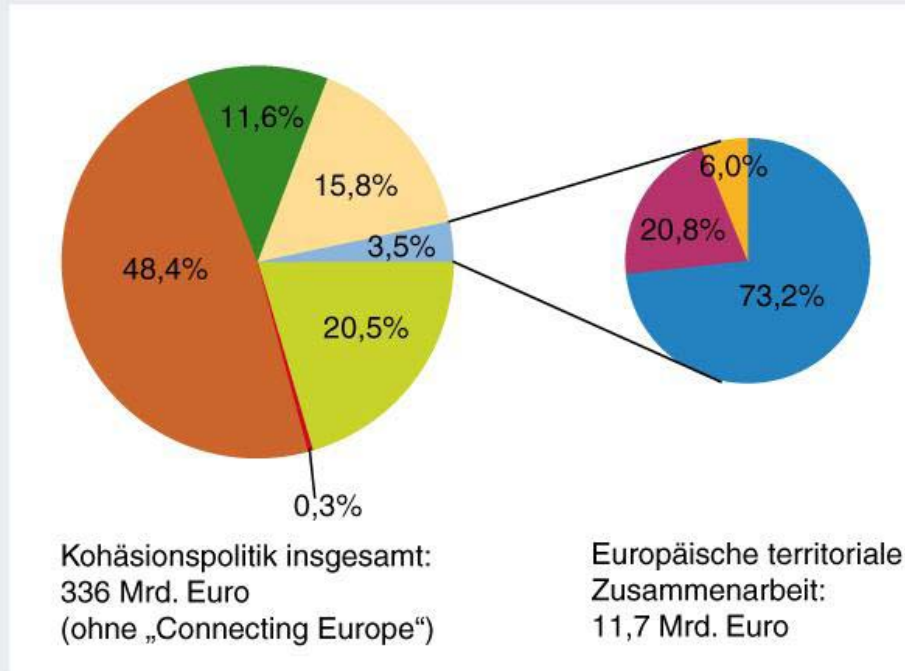
- Allgemeine Verordnung
 - Gemeinsame Festlegungen für Kohäsionspolitik, Politik der ländlichen Entwicklung, Meeres- und Fischereipolitik
 - Gemeinsame Festlegungen nur für Kohäsionspolitik (EFRE, ESF, KF)
- Fondsspezifische Verordnungen für EFRE, ESF, KF
- Spezifische ETZ-Verordnung

Verordnungsentwurf der KOM



inal}
{SEC(2011) 1139 final}

Strukturfondsmittel 2014 bis 2020 (Vorschläge der KOM)



Quelle: Europäische Kommission, 2011

© BBSR Bonn 2012

Vorschlag für den Finanzrahmen 2014–2020

Interreg V B:

- 2,4 Mrd €
- + 33%

Zeitschiene

Datum	Entscheidung
bis März 2012	Konsultationen
Juni 2012	Vorschlag der KOM zum CSF an EP und Rat
Dez. 2012	Einigung (zw. EP und Rat) über mittelfristigen Finanzrahmen
X Frühjahr 2013	Annahme der Verordnungen
X + 15 Monate	Genehmigung der ETZ Programme durch KOM

Konsultationen

Bundesrat begrüßt Fortsetzung der ETZ

- Der Deutsche Bundesrat hat am 10. Februar 2012 die Vorschläge der Europäischen Kommission zur Fortsetzung der territorialen Zusammenarbeit (INTERREG) begrüßt und sie als tragfähige Grundlage für die weiteren Verhandlungen anerkannt.

Transnationale Zusammenarbeit



- Kooperations-räume bleiben erhalten
- Interreg V B mit deutscher Beteiligung



Transnationale Kooperationsräume mit deutscher Beteiligung 2007 - 2013 (INTERREG IVB)



Regionen NUTS 2 und NUTS 3
Geometrische Grundlagen: Eurostat GISCO
Quelle: Europäische Kommission

Fördergebiet der Russischen Föderation ohne
zusätzliche Gebiete für die Zusammenarbeit in der
Banintregion (Archangelsk Oblast, Republik Komi,
Autonomer Kreis der Nenzen)

Was bleibt noch?

INTERREG fördert die Zusammenarbeit zwischen den Städten, Regionen und Mitgliedstaaten der EU

- Orientierung am Ziel der territorialen Integration
- Betonung der Qualitätsanforderungen „gemeinsame Entwicklung, Umsetzung, Personaleinsatz und Finanzierung der Operationen“
- Ko-Finanzierung bis 75%

Fokus für neue Periode I

- Klare Orientierung an EU 2020 Strategie
- Bessere Integration in Fördersystem insgesamt
- Stärkere Quantifizierung und Ergebnisorientierung
- Stärkere Fokussierung und Konzentration (weniger Themen)

Fokus für neue Periode II

- Mehr investive Maßnahmen
- Einfachere Programmumsetzung
- Mehr Vereinheitlichung
- Berücksichtigung makroregionaler Strategien

EU 2020 Strategie

7 Leitinitiativen („flagship initiatives“):

- Jugend in Bewegung
- Digitale Agenda für Europa
- Ressourcenschonendes Europa
- Innovationsunion

EU 2020 Strategie

Fortsetzung 7 Leitinitiativen:

- Agenda für neue Kompetenzen und Beschäftigungsmöglichkeiten
- Europäische Plattform zur Bekämpfung der Armut
- Industriepolitik für das Zeitalter der Globalisierung

Thematische Konzentration

Pro Kooperationsraum Konzentration auf 4 (von 11 einheitlichen) Themen:

- Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation;
 - Verbesserung des Zugangs sowie der Nutzung und Qualität der Informations- und Kommunikationstechnologien;
 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen
- Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft;

Thematische Konzentration

Fortsetzung:

- Förderung der Anpassung an den Klimawandel sowie der Risikoprävention und des -managements;
- Umweltschutz und Förderung der Ressourceneffizienz;
- Förderung von Nachhaltigkeit im Verkehr und Beseitigung von Engpässen in wichtigen Netzinfrastrukturen;
- Förderung von Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte;
- Förderung der sozialen Eingliederung und Bekämpfung der Armut;

Thematische Konzentration

Fortsetzung:

- Investitionen in Bildung, Kompetenzen und lebenslanges Lernen;
- Verbesserung der institutionellen Kapazitäten und Förderung einer effizienten öffentlichen Verwaltung.

Makroregionale Strategien

- EU Strategie für den Ostseeraum
- Donaustrategie

Kritikpunkte in der Konsultationsphase

- 4 aus 11: Thematische Konzentration problematisch
- Einbeziehung privater Partner weiterhin problematisch
- Vereinfachte Umsetzung nicht wirklich nachvollziehbar
- ETZ sollte nicht die einzige Finanzierungsquelle für makroregionale Strategien sein

Zur Vertiefung der Materie:



Carsten Beyer

s.Pro GmbH

Rheinstr. 34

12161 Berlin

Tel. (030) 832 1417-44

cb@sustainable-projects.eu